

# Stormarnsche Zeitung.

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 65 Pf. incl. Bestellgeld.



**Inserate**  
werden die 4-gespaltene Corpszeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

**Reklamen** per Zeile 25 Pf.

Nr. 1126

Ahrensburg, Sonnabend, den 31. Juli 1886

9. Jahrgang.

## Hierzu: Illustrirtes Sonntags-Blatt.

Bestellungen auf die „Stormarnsche Zeitung“ für die Monate August und September werden von den Postanstalten zum Preise von 1 Mk. 10 Pf., von der Expedition zum Preise von 90 Pf. entgegengenommen.

## Der neue Auslieferungsvertrag,

welcher zwischen England und den Vereinigten Staaten Nordamerikas abgeschlossen worden ist, enthält, obgleich er nur als Ergänzung des alten gilt, doch recht wesentliche neue Bestimmungen. Es soll nämlich in Zukunft die Auslieferung nicht nur bei Verbrechen des Mordes, Einbruchs und Diebstahls, sondern auch wegen Veruntreuung und wegen böswilliger Beschädigung von Eigenthum und Gefährdung von Menschenleben erfolgen.

Das auch die Verbrecher der letztgenannten Kategorien ausgeliefert werden sollen, ist neu, unter der Abmachung über Eigenthumsbeschädigung und Lebensgefährdung wird es England möglich sein, die amerikanischen Dynamitverbrecher haft zu werden, die bisher ungehindert in Asyl auf dem amerikanischen Boden fanden. Der Auslieferungsvertrag enthält freilich die Bestimmung, daß bei Straftaten, die einen politischen Charakter tragen, die Auslieferung nicht erfolgen soll, die Dynamit-Attentate und das Verbrechen der Anarchistenbande, welche die Amerikaner in neuester Zeit aus eigener Anschauung haben kennen lernen, wird letztere wohl veranlassen, den Begriff des politischen Charakters solchen Personen gegenüber nicht gar zu weit auszudehnen. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die politischen Parteien der

Union mit dem irischen Element aus einem starken Faktor im Wahlkampfe rechnen müssen und daher kann es auch vorkommen, daß bei den wechselnden politischen Strömungen in der Republik die Auslegung dieser Vertragsbestimmung eine andere werden kann.

Bei der Bestimmung, daß auch wegen Veruntreuung die Auslieferung erfolgen soll, kam es den Amerikanern darauf an, der zahlreichen Klasse von Schwindlern und Betrügnern, die aus den Staaten entfliehen und in dem britischen Kanaba einen bequemen und sicheren Zufluchtsort finden, wieder haft zu werden und sie dem Arm der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern. Es ist dies eine Verbrecher-Spezialität, deren Zahl in der Union von Jahr zu Jahr wächst. — Die Verhandlungen über diesen Auslieferungsvertrag haben bereits vor 9 Jahren begonnen und sind erst jetzt zum Abschluß gebracht.

## Schleswig-Holstein.

**Ahrensburg, 30. Juli.** Von dem Wahlkommissar Herrn Gutsinspektor Valle, ist Termin zur Wahl eines Kreisabgeordneten für den 7. Bezirk (Ahrensburg zc.) auf Freitag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr, im „Hotel Posthaus“ hier selbst anberaumt.

**Pomona.** Ueber die Genüsse, welche das am Sonntag, den 8. August, hier stattfindende Sommerfest der Teilnehmer bieten wird, ist uns aus dem Programm bekannt geworden, daß sich nach dem Empfang der Gäste der Zug durch den Ort nach der Pomona begeben wird. Der Festplatz ist diesmal in die Nähe der Ziegelei verlegt, durch Aufstellung von Karrouffels, Schaubuden zc. wird für Abwechslung gesorgt und der Charakter eines Volksfestes erhöht. Nachmittags findet Konzert, Festrede, Festzug

und Gesang statt, später Tanzergnügen in zwei Zelten, Abends Illumination und Feuerwerk, letzteres wird von dem rühmlichst bekannten Pyrotechniker Herrn Berckholz aus Hamburg hergestellt. Mit einem Fackelzug von der Pomona nach dem Bahnhof schließt der Tag, doch wird für die hiesigen Teilnehmer das Tanzvergnügen auch noch später fortbauern. Die gesammte Bewirthung liegt in den Händen der Herren Möller und Peyer aus Hamburg, bei deren gutem Renommé sicher eine vorzügliche Bedienung zu erwarten ist. Dieselben haben einen vom Festkomite aufgestellten Preistarif einzuhalten.

Die Pomona macht schon heute einen sehr freundlichen Eindruck, der sich am Festtage durch die Dekoration noch bedeutend erhöhen dürfte. Die neue Anlage um den Teich ist als eine sehr gut gelungene zu bezeichnen, die Anpflanzungen sind gut angewachsen. Die alleartigen Anpflanzungen der jungen Obstbäume sind fast ausnahmslos grün und bekunden dadurch gutes Gedeihen. Das letztere ist auch von den Baumschulen zu sagen, auch Erdbeeren, Maiblumen, Rosen und die Samenschule befinden sich in günstigster Entwicklung. Da auch die landwirtschaftlichen Produkte eine gute Ernte verheissen, ist für den unparteiischen Beurtheiler der Eindruck, den das Ganze macht, ein in jeder Weise angenehmer. Schwierigkeiten sind dem Unternehmen, seiner Verwaltung und Direktion wahrlich genug gemacht, so daß es endlich an der Zeit erscheint, ihnen eine kleine Anerkennung zukommen zu lassen. Wenn alle in Betracht kommenden Verhältnisse gebührend berücksichtigt werden, muß man vernünftiger Weise einräumen, daß das Möglichste geleistet worden ist und wer diesen oder jenen kleinen Fehlgriß zu tadeln sich berufen fühlt, möge bedenken, daß sich auch manches durch die Neuheit der Sache entschuldigen läßt. — Dem wahr-

haft gemeinnützigen Unternehmen ist sicherlich weiterer glücklicher Fortgang zu wünschen, wozu auch ein günstiger Verlauf des bevorstehenden Festes sein Theil beitragen dürfte. An die Ahrensburger Mitbürger aber ergeht das freundliche Ersuchen, den fremden Gästen durch Ausschmückung der Häuser zc. ein freundliches Willkommen zu bereiten.

**w. Schiffbek, 28. Juli.** Ein in der hiesigen Zutefabrik arbeitendes Ehepaar band gestern Morgen, ehe es zur Arbeit ging, sein achtjähriges Kind mit Stricken im Keller fest und verließ dann, seinen Erwerbe nachgehend, das Haus. Erst um 11 Uhr Mittags wurden Nachbarn durch das klägliche Geschrei des armen, gefesselten Kindes aufmerksam gemacht, drangen in den Keller und zerschnitten die Stricke, welche das bedauernswerthe Kind gefangen hielten. Es ist dies gewiß eine grausame, rohe Handlungsweise der Eltern, die an sich keine Entschuldigung verdient. Traurig genug aber ist es auch, wenn das Familienleben verfallen muß, weil die Erwerbsverhältnisse es nicht gestatten, daß die Frau und Mutter, statt ihren Pflichten gegen die Familie gerecht zu werden, neben dem Manne zur Fabrik gehen muß. Wären die Verhältnisse anders gestaltet, so würde wenigstens für solche Nothheit kein Vorwand zu finden sein.

**Altona, 27. Juli.** Die Polizeiverordnung bezüglich des Verbots des Aufblasens geschlachteter Thiere, welche hier bekanntlich in Kraft war, während in Hamburg ein solches Gesetz nicht existirt, hatte die hiesigen Schlachtermeister veranlaßt, sich beschwerdeführend an das Ministerium zu wenden und war eine Außerkraftsetzung dieser Verordnung zu erwarten, so lange die Verhandlungen mit Hamburg wegen Erlass einer gleichen Verordnung schwebten. Diese Außerkraftsetzung ist jetzt für Holstein und Lauen-

## Vom Bolde verführt.

Amerikanischer Original-Roman.  
Deutsch von J. von Gottther.

(Nachdruck verboten). 38  
(Fortsetzung).

Schauernd schloß Nelly einen Moment die Augen.  
D. wie lebhaft stand jetzt wieder jene Scene, welche sich vor etwa zwanzig Jahren, abgepielt, vor ihr.  
„Er war Dein Vater, Essie, aber bei Gott, ich konnte ihn nicht retten. Es war ein furchtbarer Zufall, aber Du warst mir seinen Tod nicht zur Last gelegt.“ sagte sie, Griffiths Tochter wie um Verzweiflung bittend, ansehend.

„Ich werde nie daran denken, Dich dafür verantwortlich machen zu wollen, liebste Mutter, sondern ich werde bestrebt sein, Dich zu lieben und Dir treu zu dienen, um einen Theil des Leids zu sähen, welches mein irgeleiteter Vater Dir zufügte.“

„Mein gutes Kind!“ — rief Mrs. la Borde tief bewegt von des Mädchens Zärtlichkeit und Treue und las dann weiter:  
„Wäre ich herzugeeilt und meinem Halbbruder nach in den See gesprungen, hätte ich ihn wahrscheinlich retten können. Aber ich that es nicht. Ich haßte ihn

und freute mich, daß er auf diese schreckliche Weise ums Leben kam. Ich sah, wie seine Frau ohnmächtig zusammenbrach, aber ich leistete ihr keinen Beistand. Mich beschäftigte der Gedanke eines Planes, welcher meinen Kopf wie ein Blitz in dem Moment durchzuckte, als Griffith Sterling in das Wasser stürzte. Er war sehr einfach und leicht, und ich führte ihn aus. Von jenem Augenblick an nahm ich Griffith Sterlings Namen an, indem ich mich für denselben ausgab. Niemand, selbst seine Frau nicht, zweifelte an meiner Identität mit ihm. — Sie bezweifelte stets, daß sie ihm rechtsgültig angetraut war, aber unter meinen Papieren befindet sich auch ihr Trauschein, welchen ich mit den andern Effekten, die er hinterlassen, am Tage seines Todes mir angeeignet hatte.“

Wieder hielt Mrs. la Borde mit Lesen inne, um einen dankbaren Blick gen Himmel zu richten.  
„D. Essie, meine geliebte Tochter, das ist mehr als ich zu hoffen gewagt. Auf Dir sowohl wie auf Deiner Schwester lastet kein Makel. Welch eine Last der Reue und des Kummers ist von meinem Herzen gewälzt!“

Nun erzählte sie Essie die Geschichte ihrer zweiten Heirath mit Albin la Borde, jener Heirath nach Griffith Sterlings

Tode, wodurch ihre Ehe mit ihm Gültigkeit erhalte.  
„Der Himmel selbst hatte Dir diesen glücklichen Gedanken eingegeben. — Jetzt braucht Zelima über ihre Geburt nicht mehr zu erröthen, und kann die Liebe unseres alten Freundes und Spielgefährten Beldand annehmen.“ rief Essie aus.

Mrs. la Borde sah sie forschend an, sie schien verlegen, aber sie erröthete nicht.  
„Ich kann Deine Gedanken errathen, Mutter.“ sagte sie. — „Du denkst an meinen alten Spielgefährten, eine Reue, welche durch die alte Hagar ermuntert und durch die Einsamkeit und Romantik genährt wurde. Aber glaube mir, ich bin von meiner Thorheit gründlich geheilt und kein Gedanke von Eifersucht gegen meine Schwester wird sich in mir regen. Aber Du und Hagar, Ihr müßt mein kindisches Geheimniß treu bewahren, denn um die Welt möchte ich nicht, daß Arthur es erführe.“

„Arthur?“ fragte Mrs. la Borde und Essies Wangen erglühten purpurn.  
„Liebe, gute Mutter, halte mich nicht für leichtsinnig und unbeständig.“ sagte sie leise. „Aber Arthur liebt mich und ich liebe ihn.“  
„Gott segne Dich, mein Kind.“ rief Nelly freudig aus, die Tochter in ihre Arme schließend.

„Ich glaube jetzt, daß ich Arthur von dem Augenblick an geliebt habe, wo ich ihn zuerst gesehen, obgleich ich es in Wirklichkeit nicht eher wußte, bis gestern Abend, wo ich ihn in der Oper sah und mein ganzes Herz in freudigem Entzücken ihm entgegenzuschlug, und als er mir später sagte, daß er mich liebe, war ich nur zu glücklich, ihm meine Gegenliebe gestehen zu können.“ fügte Essie freimüthig hinzu.

Nelly konnte nur wiederholen: „Gott segne Dich, mein Kind.“  
„Aber Du hast Oliver Edsons Bekenntniß noch nicht zu Ende gelesen, Mutter.“ sagte Essie.  
Aber der Inhalt des Bekenntnisses war jetzt nur noch eine Wiederholung dessen — was dem Leser bereits bekannt ist.

Oliver Edson, welcher Griffith Sterlings Gattin nach Verlauf von zehn Jahren in der Oper wiedererkannt hatte, sagte den Entschluß, aus dem, was er wußte, Kapital zu schlagen.  
Zuerst hatte er ihr nur jenen Brief geschrieben, in welchem er sich für ihren Gatten erklärte und für sein Stillschweigen Geld verlangte. Als er sie aber am nächsten Morgen im Park gesehen, hatte ihre Schönheit seine Leidenschaft entflammt und er wollte sie auf jeden Fall besitzen.  
Nach jenen schrecklichen Ereignissen,

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



B.I.G.





[4]

**Freiwillige  
Feuerwehr  
Ahrensburg.**

**General-Versammlung**  
am Montag, 2. August,  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslocale (A. Thomas).  
Tages-Ordnung:

- 1) Berathung und Beschlußfassung über die Beteiligung an dem diesjährigen Gaufest in Wandsbek.
- 2) Rassenangelegenheiten.
- 3) Event. Anträge.

Ahrensburg, den 30. Juli 1886.  
**Der Verwaltungsrath.**  
Ziese.



Ankunft ertheilt: H. F. Klörts.  
in Ahrensburg.  
(891)

**Die Schmerzkrankheiten**

Rheumatismus, Brust-, Rücken-, Hüften- und Leibesmerzen, Gicht, Kopfschmerz, Migräne, Erbrechen, Diarrhoe, Kolik und Magenkrampf. Ursprung, Vorbeugung und sichere Heilung nach Prof. Dr. Cherwy's Heilverfahren. Volksausgabe 20 Pfg. — Zu beziehen d. d. Buchhandel und gegen 30 Pfg. in Marken von Kieg's Verlags-Gesellschaft, Köln.

**Ein tüchtiger  
Stellmachergeselle**

findet dauernde Beschäftigung bei **W. Voss**, Stellmacher zu Dellingsdorf bei Bargteheide.

**DRESCH**-Maschinen, „Breitdrescher“ für Göpel- u. Dampftrieb, Schlagleisten- u. Stiften- dreschmaschinen, neuester Construction — kein Krummstroh mehr — f. Hand- u. Kraft- betrieb. Göpelwerke mit Schutzvorrichtung gegen Unfälle. — Locomobilen, 2 1/2, 3-, 4- bis 10-pferdig. Häckselmaschinen; eiserne Tiefcultur- u. Wendepflüge. Jahresproduction 10000 Maschinen. Solide, tüchtige Agenten und Provisionsreisende gesucht.

**PH. MAYFARTH & Co.**, Eisengiesserei u. Fabrik landw. Maschinen Frankfurt a. M.  
Filiale: Georg Porges, Neuerwall 46, Hamburg.

**Dr. Michaelis'**  
**Eichel Cacao**

**Stärkendes nahrhaftes Getränk für jedes Alter.**

Vorthellhafter Ersatz für Thee und Kaffee.

Zum medicinischen Gebrauch bei diarrhoeischen Zuständen und bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, mit sicherem Erfolge anzuwenden.

Verkauf in Büchsen von 1/2 Kilo M. 2.50; von 1/4 Kilo M. 1.30.  
Probe-Büchsen von M. 0.50.

Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Stollwerck, Köln.**  
Vorräthig in allen Apotheken.

**Hotel Marienthal,**  
Wandsbek.  
Dienstag, den 3. August d. J.:  
Außerordentlich großes  
**Concert**

zum Vortheile des Herrn L. H. Lindberg, unter Mitwirkung der Frau Therese Lorenzen Keimers und eines gemischten Chors Damen und Herren des Hamburger Stadttheaters, sowie der Solisten desselben. Dirigent Herr Capellmeister L. Butenuth. Der Subscriptionsbogen circulirt und bittet in Anbetracht des guten Zweckes um gütige Beteiligung der Arrangeur

**Otto Sahlmann.**

**Fabrik und Lager  
fertiger Harmonika's**

zu Fabrikspreisen von 3 bis 100 Mk. unter Garantie, auch werden alte Harmonika's in Murechnung gebracht. Sämmtliche Reparaturen und Neuanfertigung aller Musikinstrumente werden prompt und preiswürdig ausgeführt.

**F. Fischer**, Musikinstrumentenmacher.  
Oldesloe, Bahnhofsstraße 59.

**Hamburg-Altona Central-  
Viehmarkt**, den 28. Juli.

Am Montag war der Handel für Hornvieh langf., für Schafvieh ebenfalls. Die Preise stellten sich für beste holsteinische Rinder auf 18-19 Thlr., für Mittelwaare auf 16-17 Thlr. und für geringere Waare auf 15-16 Thlr. pr. 100 Pfd., für holsteinische Marschhammel auf 55-60 Pfg., für medtenburger auf 45-50 Pfg. und für ordinäre Waare auf 40-45 Pfg. pr. Pfd. Am Markt standen 1164 Rinder und 1151 Schafvieh, von denen bezw. 242 und 260 Stück unverkauft blieben. — In den verfloßenen 7 Tagen verlief der Schweinehandel besser für das Plag- und Versandgeschäft. Bezahlt wurden für Engschwäne M. 50-53, beste fette schwere zum Versand M. 41-42, Mittelwaare 47-48, Sauen M., 35-40 und Ferkel M. 48-49 pr. 100 Pfd. — In der Zeit vom 21. Juli bis incl. 27. Juli betrug die gesammte Schweinezufuhr 11 400 Stück, mit denen ziemlich geräumt wurde und unter welchen sich 3500 Stück vom Norden befanden. In derselben Zeit wurden verschickt nach England 2500 Hammel und 140 russische Pferde, nach dem Süden 230 Rinder und 1800 Schweine. Der Kälberhandel ging in der vorerwähnten Zeit langsam. An der Markt gebracht wurden 930 Stück, Rest blieben 20 Stück. Die Preise stellten sich von 45-75 Pfg. pro Pfd.

**Wichtig für deutsche Damen!**  
**Keine schlechtsitzenden Kleider mehr!**

Die Gesellschaft  
**für wissenschaftliche Zuschneidekunst**  
Berlin W., Leipziger Straße 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lectionen das Zuschneiden nach Maas jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Bekleidungskenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser gesandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen ein Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Besuche der Reise aus, sobald sie sich das Pensum vollständig angeeignet haben.

Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse verandt.

Die Bedingungen sind folgende:

Unterricht in den Lehrfächern der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 20 Mk.

Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reise in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 40

Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein.

Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungiren.

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

**Medizinische Seifen**  
von Max Fanta, 'Einhorn-Apotheke in Prag.  
Von Aerzten erprobt und empfohlen.

Fanta's Icthyol-Seele (gegen Gesichtsröthe, Nasenröthe, Jackflechten). — Fanta's Gicht- und Rheumatismus-Seele. — Fanta's Neapolitanische (Mercurial-) Seele, und gegen Hautkrankheiten wirksame: Fanta's Theer-Seele, Theerglycerin, Theerschwefel, Schwefel-, Carbol-, Naphtol-, Campher- und Borax-Seele.

**Zu haben in allen Apotheken.**

In Poppenbüttel bei Apoth. Max Posch.

**Unwiderruflich**  
am 14., 15., 16. und 17. September 1886:  
**Ziehung der Casseler St. Martins-Lotterie**  
4000 Gewinne  
**Hauptgew. 1000000 M. in Gold**

Original-Loose à 10 M., 11 Loose 100 M., Halbes Antheil-Loos 5 M., 11 Loose 50 M. sind in allen m. Plakat belegten Lotteriegeschäften z. haben. Coupons und Briefmarken w. in Zahlung genommen, Agenten w. n. gesucht.

**A. Fuhse**, Bank- und Berlin W., Friedrichstr. 79.  
Lotteriegesch., Wülheim (Ruhr) u. Cassel.

Nur allein echt von **Thilo & v. Döhren, Wandsbek.**

Da billigere Waare unter täuschend ähnlichem Etiquett verkauft wird, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten, um sich vor Täuschungen zu bewahren.

Gesundheitl. empfohlen i. d. Med. Centr.-Btg.

**Deutscher Matron-Caffe**

Als Zusatz zum Caffe allen Denen unentbehrlich, welche in Folge des Caffe-Genusses an Kopfschmerz, Herzklopfen, Blutstauungen, Unterleibsbeschwerden leiden.

**Thilo & v. Döhren,**  
Wandsbek.

Medicinalisch besonders empfohlen.

Die allg. med. Centr.-Btg. empf. all. D. Matron-Caffe, welche in Folge d. Caffe-Genusses an Kopfschmerz, Herzklopfen, Blutstauungen, Unterleibsbeschwerden, Leibesbeschwerden, Zusatz, Caffe u. Thilo & v. Döhren, Wandsbek. in Wandsbek. Colonial.

Päckete à 10 und 20 Pfg. verkaufen alle bedeutenden waren-Handlungen.

**GROSSE**  
**Berliner Equipagen- u. Pferde-Lotterie.** Nächste Woche Ziehung. Ziehung 4. August d. J.

**Loose à 2 Mark** 3521 Vollblutpferde. L O O S E  
**Gewinne.** Reitpferde. à 2 MARK  
Goldene u. Silberne Münzen. 11 Loose  
für 20 Mark. für Porto und Liste 15 Pf. anzufügen.

find in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hannover, Große Badhofstraße 29.**

Grauskala #13

B.I.G.

M

C

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19